

EVENTS 3. QUARTAL 2020

Freitag, 03.07.2020

MORDBESEELTE ZEITGENOSSEN



Doppelte Premiere in „Der neuen Fledermaus“

Die Corona-Pandemie hat für viele Wochen jegliche Veranstaltungen unmöglich gemacht. Darunter fielen auch alle im Frühjahr geplanten Lesungen.

Umso erfreulicher war die Nachricht, dass es zum 01.07.2020 weitere erhebliche Lockerungen gibt, damit Kleinveranstaltungen durchgeführt werden dürfen.

Ondine Dietz, die Betreiberin der Kleinkunstbühne „Die neue Fledermaus“ in Karlsruhe, ergriff die Gelegenheit und lud **Uschi Gassler** zur Krimilesung ein, die bereits zweimal verschoben worden war.

„Eine Premiere in zweifacher Hinsicht“, wie die rege Veranstalterin meinte, „einmal für die Präsentation des Romans und einmal für die erste Krimilesung in Karlsruhe nach dem Lockdown.“

Fünfzehn Personen hätten nach den Reglements Platz gehabt, acht Gäste haben sich getraut zu kommen, somit bestand die Runde inklusive Veranstaltern aus zwölf Leuten, das passte perfekt.

Uschi Gassler las mehrere Passagen aus *BIOGRAPHIE DES TÖTENS*, dem 1. Band zu ihrer geplanten DeLorca-Thriller-Trilogie, und gab inhaltliche Informationen. Dann folgte eine Pause. Geboten wurden Snacks und Getränke. Es entwickelten sich viele Gespräche, vor allem auch über den Romanprotagonisten. Was die Autorin besonders gefreut hat.

Mit einem Kurzkrimi ging es weiter, das Publikum durfte zwischen einem Schulkrimi und einem Weinkrimi wählen, was zugunsten des immer wieder gern gehörten süffisanten Krimis *DIE WEIN-PROBE* ausfiel.

Im Anschluss moderierte Ondine Dietz ein kleines Podiumsgespräch, zu der sie kurzerhand auch Jeff Klotz, den Verleger von Uschi Gasslers Roman, hinzuzog. Die angesprochenen Themen interessierte das Publikum so sehr, dass sich daraus nach dem offiziellen Teil vertiefende Gespräche entwickelten, wozu Sekt und Leckereien gereicht wurden.

Bericht: U. Gassler

Foto: © P. Gassler

07/2020

Freitag, 24.07.2020

»WAS ISCH'N DO BASSIERT?«



Lesung in Schwäbisch auf dem Pforzheimer Bauernmarkt

In Zeiten der Corona-Pandemie entstehen viele gute Ideen, wie Menschen auf regionale Kunstschaffende aufmerksam gemacht werden können. So entwickelte das Pforzheimer Kulturamt sogenannte Pop-up-Darbietungen, die zwar geplant sind, aber den Charakter eines Spontanauftritts haben. So weiß niemand, außer den Veranstaltern, wann und wo eine Band, eine Schauspielgruppe oder sonstige Darsteller ihre Kunst darbieten.

Elfriede Weber und **Andrea Lutz** durften an einem Freitagvormittag auf dem

Bauernmarkt auftreten. Mit Trillerpfeife machten sie auf sich aufmerksam, die Marktbesucher trauten sich anfänglich nicht, stehenzubleiben. Die Sache war ihnen nicht geheuer. Denn lesende Autoren im Freien gab es in dieser Stadt eigentlich nicht.

Die beiden Autorinnen trugen Gedichte und Geschichten in Schwäbisch vor und brachten das Publikum, das mutig zugehört hatte, zum Lachen und Erfreuen.

Diese Leistung ist ein großes Lob wert.



Freitag, 04.09.2020

»BIOGRAPHIE DES TÖTENS«



Romanvorstellung im Schloss Bauschlott

Das Corona-Virus bleibt hartnäckig, weshalb sich viele Veranstalter mit vorbeugenden Maßnahmen darauf einstellen müssen. So wurde auch die Lesung im Café des Bauschlottter Schlosses unter Beachtung der aktuellen Reglements durchgeführt. Dennoch waren alle zur Verfügung stehenden Plätze besetzt, das Publikum hat sich nicht abschrecken lassen. Na klar, immerhin sind es Krimifans, und die sind hart im Nehmen.

Nach einer Einführung durch den Verleger Jeff Klotz stellte **Uschi Gassler** den 1. Band ihrer neuen Thriller-Trilogie um den Spezialermittler Jeromey DeLorca in einer einstündigen Lesung vor.

Die Zuhörer lauschten gebannt, und

vermutlich gefiel ihnen auch, was ihnen präsentiert wurde, denn die Autorin musste etliche Bücher signieren.

Die Aussicht, dass der 2. Band wohl bereits vor Jahresende erscheint, hat zudem angeregt, mit der Autorin Gespräche über die Protagonisten zu führen und viele Fragen zu stellen.

Die Frage mancher Neugieriger, ob *BIOGRAPHIE DES TÖTENS* nun tatsächlich auf wahren Ereignissen beruht, konnte allerdings nicht eindeutig geklärt werden, denn die Autorin berief sich auf die im Buch erwähnte „Schweigepflicht“.

Nun kann man nur noch auf die Folgebände gespannt sein.



Mittwoch, 16.09.2020

KRIMIZEIT IM REUCHLINHAUS



Uschi Gassler präsentiert ihr neuestes Werk

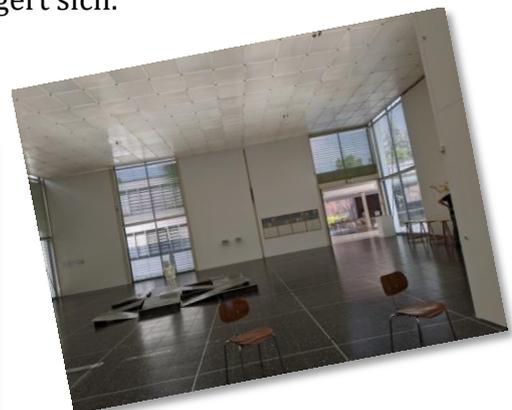
Das Thema lautete „Schmuck“. Die mehrtägige Ausstellung im Pforzheimer Schmuckmuseum richteten Mitglieder der neugegründeten Sektion Schmuck im Kulturrat Pforzheim e.V. aus, begleitet von einem Veranstaltungsprogramm, das auch eine Krimilesung vorgesehen hat.

Ohnehin sind Schmuck, Gold und Juwelen oftmals mit kriminellen Handlungen verknüpft, deshalb las **Uschi Gassler** zur Einstimmung auch ihren beliebten Kurzkrimi *JUWELENBLUT* mit dem schrägen Profikiller Jan Ortez vor, der sich bereits ein Fanpublikum erarbeitet hat.

Im Anschluss ging es weiter mit dem neuen Roman *BIOGRAPHIE DES TÖTENS*, der das Publikum in Bann gehalten hat. Auch hierin geht es um einen mit dem Tod vertrauten Protagonisten, der aller-

dings auf einem ganz anderen Niveau seinen Job ausführt. Jeromey DeLorca ist ein impulsiver Spezialermittler, den seine Arbeitgeber nicht immer unter Kontrolle haben. Dennoch decken sie ihn kompromisslos, denn seine Fähigkeiten machen ihn zu einem wertvollen, flexibel einsetzbaren Agenten einer international operierenden Privatdetektei.

In diesem Trilogie-Auftakt eröffnen sich viele brisante Fragen, die in den Folgebänden aufgelöst werden. Noch dieses Jahr soll der 2. Band erscheinen. Auch hat die Autorin verraten, dass sie den 3. Band nahezu fertiggeschrieben hat. Die Spannung, was aus dem Helden wird, steigert sich.



Bericht: U. Gassler
Fotos: © P. u. U. Gassler
09/2020

Donnerstag, 08.10.2020

WAS BLEIBT?!



Autorenlesungen im Rahmen einer Retrospektive Pforzheimer Künstler

Im Rahmen der Retrospektive „Was bleibt?!“ wurde an die zwei Pforzheimer Kunstschaaffenden Gabriele Speer, Goldschmiedemeisterin und Schmuckkünstlerin, und den Maler Walter Knobelspieß erinnert. Ausstellungsort war die heimelige Galerie *ArtOrt* von Gabriele Münster.

Die Goldstadt-Autorinnen **Carmilla DeWinter** und **Claudia Speer** waren eingeladen, in stimmungsvollem Ambiente Lesungen abzuhalten. Natürlich nach geltenden Corona-Regeln, was inklusive Getränke aus Flaschen bestens funktioniert hat.

Carmilla DeWinter begeisterte die Hörerschaft mit ihrer famosen Kurzgeschichte *WÜSTENMEDITATION* und dem Text *WURZELLOS*.

Claudia Speer trug Auszüge aus ihren historischen *NORMANNEN*-Romanen über den Ritter Guy of Gisborne vor und entsann sich liebevoll ihrer vor neun Jahren verschiedenen Schwiegermutter und Freundin Gabriele Speer.

Entgegen dem nachdenklich stimmenden Thema war die Stimmung ausgelassen, geradezu wie von einer bienenstockgleich summenden Mentalität ergriffen. Das Publikum genoss die beschränkte Zusammenkunft in hohem Maße, was zeigt, wie wichtig solche Veranstaltungen für den gesellschaftlichen Rückhalt in Krisenzeiten sind.



Montag, 12.10.2020

„OND DES KOSCHDET NIX!“



Großer Beifall für Mundartgedichte

Wieder einmal durfte **Elfriede Weber** in der Begegnungsstätte Conweiler eine ihrer beliebten Lesungen abhalten.

Die Zuhörerrunde musste aufgrund der Corona-Regularien klein gehalten werden, doch der Applaus für ihre schwäbischen Mundartgedichte war umso größer.

Die Autorin las „Die Apfelernte“, „Iberall Chaos“, „D' Rentner“ und „S' Fußballschbiel“. Diese humorigen Gedichte stammen aus dem schwäbisch-badischen

„Biechle“ *WAS ISCH DENN DO BASSIERT?*, das sie zusammen mit ihrer Autorenkollegin **Andrea Lutz** herausgegeben hat.

Ebenso aus diesem Buch stammt ihre autobiografische „Bittersüße Weihnachtsgeschichte von 1944“, die das Publikum sehr ergriffen hat.

Andrea Lutz, die ursprünglich für diese Lesung eingeplant war, war leider verhindert. Sie freute sich aber über die Hälfte des Büchererlöses.

Freitag, 16.10.2020

WAS BLEIBT?! | Teil 2



Autorenlesungen im Rahmen einer Retrospektive Pforzheimer Künstler

Die Kombination von ausgestellten Kunstwerken und Lesung hat einen atmosphärisch dichten Raum geschaffen, der sehr gut beim Publikum ankam. Die aus dem Nachlass stammenden Bilder des vor 15 Jahren verstorbenen Malers Walter Knobelspieß bildeten zusammen mit den Schmuckstücken von Gabriele Speer einen Augenschmaus für die Besucher.

Dieser 2. Lesungsabend nutzte das derzeit maximale Fassungsvermögen des Raumes noch weiter aus, da viele Paare anwesend waren, die etwas für die Seele und den Geist geboten bekamen.

Autorin **Andrea Lutz** las ihre Geschichte vom *ROTEN VORHANG*, eine Hommage an ihre Kindheit als Kind eines Artisten-

ehepaares, und begeisterte mit einigen ihrer besinnlichen oder auch sehr lustigen Gedichte.

Claudia Speer fragte in einem kurzen Prosatext nach dem *WAS BLEIBT?* und präsentierte weitere Texte aus *DER NORMANNE UND DIE BELAGERTE STADT*, dem dritten Band der Normannen-Geschichte, die in Pforzheim ihren Anfang nahm.

Ein gelungenes Ereignis in der kleinen Galerie *ArtOrt* von Gabriele Münster in Dillweissenstein, das sich gerne in ähnlicher Form wiederholen könnte, denn eine Krise ist auch immer eine Chance. Machen wir das Beste daraus.



Sonntag, 18.10.2020

HEIMAT



Drei Goldstadt-Autoren lesen in Höfen

Die Goldstadt-Autoren **Elfriede Weber**, **Dr. Ali Hafez** und **Dr. Wolfgang Weimer** wurden eingeladen, in der Höfener Gemeindehalle zum Thema „Heimat“ eine Lesung zu halten. Ausgerichtet wurde die Veranstaltung vom Verein Menschen miteinander, Interkultureller Garten Oberes Enztal e. V., und unterstützt vom Land Baden-Württemberg.

Dr. Ali Hafez, der aus dem syrischen Aleppo stammt und seit mehreren Jahren in Dobel wohnt, las seine Kurzgeschichten *MEINE HEIMAT IST EINE TASCHEN* und *WENN ALLE MENSCHEN KINDER BLIEBEN*.

Elfriede Weber, die es von der Schwä-

bischen Alb nach Straubenhardt verschlagen hat, berichtete über ihre Heimatgefühle auf der rauen Schwäbischen Alb, die trotz der Erdbeben und der klirrenden Kälte im Winter immer wieder in ihr hochsteigen.

Der Rheinländer **Dr. Wolfgang Weimer**, der heute ebenfalls in Dobel wohnt, trug einige Anekdoten vor mit Eindrücken eines Zugezogenen vom Schwarzwald. Außerdem stellte er sein Buch über Optimismus und Pessimismus vor.

Ein gelungenes Event, das auch in der regionalen Presse besten Anklang fand.



Bericht: U. Gassler
Fotos: © A. Hafez; E. Weber
10/2020